

Gerechte Verteilung der Klassenlehrerstellen

Beitrag von „Spaghettieis“ vom 22. Juli 2022 22:45

Hallo zusammen,

mich würde mal interessieren, wie bei euch die Klassenlehrerstellen verteilt werden, wenn es nicht genügend "Freiwillige" gibt. Bei uns an der Schule ist es nun schon öfter vorgekommen, dann jemand mit einem halben Deputat und kleinen Kindern als Klassenlehrer/in eingesetzt wurde, obwohl es noch 2-3 andere Kollegen zur Auswahl gab, die ein deutlich höheres Deputat und weder kleine Kinder noch ein Mangelfach hatten. Die Schulleitung gab hierfür keine Begründung ab (muss sie wahrscheinlich auch nicht, aber es wäre halt trotzdem wünschenswert).

Liebe Grüße!

Beitrag von „kodi“ vom 22. Juli 2022 22:55

Bei uns ist jeder Lehrer Mitglied eines Klassenlehrerteams.

Zitat von Spaghettieis

Die Schulleitung gab hierfür keine Begründung ab (muss sie wahrscheinlich auch nicht, aber es wäre halt trotzdem wünschenswert).

Das ist nur auf den ersten Blick wünschenswert. Stell dir vor, du hast einen wichtigen Grund, weshalb du als Klassenleitung ungeeignet bist, willst aber nicht dass jeder Kollege das erfährt. (z.B. eine Krebsbehandlung wo du weißt, dass in 4 Monaten eine Chemo ansteht oder eine psychische Erkrankung.)

Von daher ist die Verschwiegenheit deiner SL an der Stelle schon sinnig.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 22. Juli 2022 23:16

Zitat von Spaghettieis

Hallo zusammen,

mich würde mal interessieren, wie bei euch die Klassenlehrerstellen verteilt werden, wenn es nicht genügend "Freiwillige" gibt. Bei uns an der Schule ist es nun schon öfter vorgekommen, dann jemand mit einem halben Deputat und kleinen Kindern als Klassenlehrer/in eingesetzt wurde, obwohl es noch 2-3 andere Kollegen zur Auswahl gab, die ein deutlich höheres Deputat und weder kleine Kinder noch ein Mangelfach hatten. Die Schulleitung gab hierfür keine Begründung ab (muss sie wahrscheinlich auch nicht, aber es wäre halt trotzdem wünschenswert).

Liebe Grüße!

Warum sollte jemand ohne Kinder stets diese Aufgabe bekommen? Wieso kann/darf/soll eine Kollegin mit Kindern dies nicht übernehmen?

Beitrag von „Spaghettieis“ vom 22. Juli 2022 23:24

Zitat von Bolzbold

Warum sollte jemand ohne Kinder stets diese Aufgabe bekommen? Wieso kann/darf/soll eine Kollegin mit Kindern dies nicht übernehmen?

Es ging mir hauptsächlich um das Deputat. Dass jemand kleine Kinder hat, war nur eine zusätzliche Randbemerkung ;-).

Beitrag von „Bolzbold“ vom 22. Juli 2022 23:26

Ok. Neuer Versuch: Warum sollte jemand mit reduziertem Deputat keine Klassenleitung übertragen bekommen?

Beitrag von „Spaghettieis“ vom 22. Juli 2022 23:32

Zitat von Bolzbold

Ok. Neuer Versuch: Warum sollte jemand mit reduziertem Deputat keine Klassenleitung übertragen bekommen?

Ich kenne es von kleinen Schulen so, dass auch Kollegen mit einem geringen Deputat als Klassenlehrer eingesetzt werden. Da geht es ja auch nicht anders. Aber da viele Klassenlehrertätigkeiten zu den unteilbaren Aufgaben gehören, finde ich schon, dass man sich bei der Verteilung der Klassenlehrerstellen am Deputat orientieren sollte. Außer jemand hat eben ein Mangelfach und wird daher anderweitig gebraucht.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 22. Juli 2022 23:43

Was hat das Mangelfach damit zu tun? Eine Mangelfachstunde ist im Deputat genauso viel wert wie eine ‚Normalfachstunde‘

Aufgaben sollten möglichst fair verteilt werden. Es muss aber nicht die Klassenleitung sein.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 22. Juli 2022 23:48

In der Regel stellen sich diese Kollegen (absichtlich oder unabsichtlich) so dar, dass sie nicht mit einer Klassenleitung betraut werden können. Häufig ist natürlich damit deren Ziel erreicht.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 22. Juli 2022 23:50

An weiterführenden Schulen ist es ja in der Regel so, dass man seine zwei Fächer als Klassenlehrer hat. Das sind dann selten mehr als 5 - 7 Stunden in der Klasse.

An der Grundschule hat der Klassenlehrer in der Regel viel mehr Stunden in der Klasse. D/M/SU/FU sind alleine schon 12 - 14 Stunden. Kunst macht man oft. Musik. Außerdem noch

ggf. sein 3. Fach (Englisch, Sport, ...) Man hat als Klassenlehrer also locker 15 - 18 Stunden in der Klasse.

Zum "Mangelfach": ggf. unterrichtet man in der Grundschule dann überwiegend das Mangelfach. (Das kann in Englisch oder Sport der Fall sein. Oder Reli. Weil das niemand anderes machen kann.

Wenn bei einem Lehrer von 20 Stunden dann nur noch 8-10 Stunden übrig sind, macht es nicht viel Sinn, den Kollegen als Klassenlehrer einzusetzen. (Siehe oben.) Falls es noch andere Kollegen mit mehr Stunden gibt.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 22. Juli 2022 23:53

Zum Thema "Begründung": Wie kodi schreibt - die Begründung geht den Kollegen evtl. nichts an. Man kann aus Sicht von Spaghettieis argumentieren. Aber nicht aus Sicht der anderen Kollegen.

Beitrag von „chemikus08“ vom 23. Juli 2022 00:05

Zitat von Bolzbold

Ok. Neuer Versuch: Warum sollte jemand mit reduziertem Deputat keine Klassenleitung übertragen bekommen?tte ich

Weil hier möglicherweise eine Teilzeitkraft über das normale Maß hinaus belastet wird. Man könnte dem entgegenwirken, indem Teilzeitkräfte eine Klassenleitung grundsätzlich als Team machen. Prinzipiell kann ich jedem Kollegium nur empfehlen, solche Aspekte im Teilzeitkonzept der Schule zu regeln.

Beitrag von „Djino“ vom 23. Juli 2022 00:14

Kolleg*inn*en, die ihre Unterrichtsverpflichtung (aus welchen Gründen auch immer) reduziert haben (z.B. um 50%), denken oft, dass sie bei Klassenleitungen, Klassenfahrten, ... zu 100% ausfallen.

Dem ist nicht so. (Sollte sich schon beim einfachen Vergleich der Zahlen "50" und "100" so erschließen.)

Wollte man es nur mit Prozenten der Unterrichtsstunden rechnen, dann

fährt eine Vollzeitkraft jedes Jahr auf Klassenfahrt, die 50%-Kraft jedes zweite Jahr.

Ist die Vollzeitkraft "immer" Klassenlehrkraft. Die 50%-Lehrkraft setzt immer mal wieder für ein Jahr aus / oder ist je nach Schulorganisation ab und zu mal nur Stellvertreter*in (ansonsten hauptverantwortliche Klassenlehrkraft).

Was eine Reduzierung NICHT bedeutet:

Vollzeitlehrkraft = immer und zu 100% Klassenlehrkraft, auf Klassenfahrten etc.

Reduzierte Lehrkraft (und wenn es nur zwei Stunden sind) = nie Klassenlehrkraft, nie auf Klassenfahrt

Beitrag von „Palim“ vom 23. Juli 2022 01:30

Vielleicht tragen die anderen Kolleg:innen auch ganz andere außerunterrichtliche Aufgaben, sodass die SL der Meinung ist, dass die Belastung auf diese Weise gerechter verteilt ist, als wenn sie zusätzlich auch noch eine Klassenleitung übernehmen.

Ich finde Klassenleitung mit weniger als 10 Stunden ungünstig, noch ungünstiger sind zwei Klassenleitungen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 23. Juli 2022 07:45

Mea culpa, ich gehe nie über die Unterforen zu den Beiträgen und hatte bei ‚neueste Beiträge‘ nicht gesehen, dass es hier um Primarstufe geht (beim Mangelfach-Argument).

Trotzdem schließe ich mich Palims Gedanken an.

Beitrag von „Caro07“ vom 23. Juli 2022 10:11

Für die Schüler der Grundschule ist es gut, wenn eine Lehrkraft möglichst viele Stunden in der Klasse hat. Klassen mit wenigen Lehrern sind sozial besser auffangbar. Das stellen wir immer dann fest, wenn unglücklicherweise für eine Grundschule zu viele Lehrkräfte in einer Klasse unterrichten. Außerdem kann eine Klassenlehrkraft alles besser koordinieren und rhythmisieren.

In Bayern wird, wenn es organisatorisch möglich ist, aus den genannten Gründen geschaut, dass Lehrkräfte mit möglichst vielen ihrer Stunden in den eigenen Klassen sind. Daraus ergibt sich, dass Lehrerinnen mit vielen Stunden auf jeden Fall eine Klassenführung haben, es sei denn, es stehen einige Gründe dem entgegen. Diese wurden in vorhergehenden Beiträgen schon genannt.

Lehrkräfte mit sehr wenigen Stunden haben in der Regel keine Klassenführung, sondern füllen auf. Wir haben junge Mütter, die mit wenigen Stunden (6 Stunden ist das Mindestmaß, das machen manche) einsteigen und die dann eher auffüllen oder auch Differenzierungsaufgaben haben. Ansonsten gilt die Faustregel, dass man für eine Klassenführung zumindest den grundlegenden Unterricht (D, M, HSU) abdecken sollte. In den letzten Jahren geht bei dem absehbaren Lehrermangel allerdings die Entwicklung dahin, dass auch LehrerInnen mit nicht so vielen Stunden eine Klassenführung übernehmen müssen, weil die "Köpfe" fehlen, wie das Schulamt pflegt zu sagen.

Zu den Fächern:

Für WG (Werken/Gestalten) haben wir spezielle ausgebildete Fachlehrer. Religion unterrichten kirchliche Lehrkräfte und Lehrkräfte von der Schule (Religionsgruppen), Ethik Lehrkräfte der Schule, aber das kann jeder machen, der jetzt nicht für Reli gebraucht wird. Englisch kann nur der unterrichten, der dafür eine Zusatzprüfung und Qualifikation gemacht hat, wenn er das Fach nicht studiert hat. Das ist in etwa die Hälfte der Lehrer in 3/4, die Englisch unterrichten können. Für Sport und Schwimmen braucht man auch noch eine Zusatzqualifikation, aber die haben viele. Musik wird manchmal abgegeben. Ich finde gut, dass immer wieder Fortbildungen angeboten werden in Fächern, wo man das gut gebrauchen kann.

Beitrag von „Palim“ vom 23. Juli 2022 13:43

In BY gibt es in den GS Klassenlehrerprinzip, sowie [Caro07](#) es beschreibt.

In anderen BL ist das anders.

NDS möchte, das möglichst mehrere Lehrkräfte in Klasse 1/2 unterrichten und dass in Klasse 3/4 ein Hauptfach (bisher D/Ma/Su) abgeben werden, im neuen Erlass zur Arbeit in der GS dann auch noch ein Wechsel nach 2 Jahren erfolgen soll.

(Die Realität des Lehrkräftemangels zeigt, dass es unendlich viel Wechsel gibt und man froh sein kann, wenn man D/Ma überhaupt mit Lehrkräften besetzen kann.)

Bei weiteren Fächern ist es (regional) eher auch so, dass es bestimmte Lehrkräfte für bestimmte Fächer gibt, hier aber weder externe noch besagte Fachlehrkräfte.

Auch ich bin der Meinung, dass die Klassen ruhiger laufen, wenn die SuS möglichst viele Stunden bei einer Lehrkraft haben. Auch verteilen sich dann die Aufgaben der Klassenlehrkraft leichter auf verschiedene Fächer und benötigen nicht immer Zeit in einem bestimmten Fach. Außerdem finde ich den Aufwand immens, den man zu Absprachen hinsichtlich besonderer Bedürfnisse von Schüler:innen beim Lernen hat, die zum Verhalten ohnehin.)

Wenn es schon mit wenigen Stunden eine KL sein muss, findet man vielleicht ein Team, das gut zueinander passt, sodass viele Stunden von diesem Team abgedeckt werden können.

Vielleicht kann man auch fragen, warum es so ist oder andere Aufgaben anbieten oder übernehmen, damit es im Kollegium ausgeglichen ist.

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 26. Juli 2022 10:18

Bei uns ist das auch etwas ungleichmäßig verteilt. Einige haben 3 und mehr Klassenleitungen und andere gar keine.

Beitrag von „Humblebee“ vom 26. Juli 2022 12:13

Was ist an mehreren Klassenlehrerschaften so witzig [Reyeh](#) ? Sorry, aber ich glaube, diese/r neue User/in sollte gesperrt werden, wenn ich mir die Profil-Pinnwand so anschau...

Bei uns haben auch einige Lehrkräfte zwei Klassenlehrerschaften (dann aber eine in einer Teilzeit-/Berufsschul- und eine in einer Vollzeitklasse) und andere - wenige! - gar keine (dabei handelt es sich allerdings ausschließlich um Teilzeit-Lehrkräfte, die nur wenige - max. 12 - Unterrichtsstunden haben). Die Situation ist aber ja an einer beruflichen Schule eine völlig

andere als an einer Grundschule!

Beitrag von „chemikus08“ vom 26. Juli 2022 21:30

[fachinformatiker](#)

Haben die KuKS mit zwei oder drei Klassenleitungen dafür eine anderweitige Entlastung? Da würde ich sonst Amok laufen.

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 28. Juli 2022 22:34

Nein. Keine Entlastung. Habe ich auch nie verstanden. Wahrscheinlich bekommen engagierte Kollegen überall extra Arbeit.

Beitrag von „Palim“ vom 28. Juli 2022 23:13

Was wäre eine mögliche Entlastung dafür?

Beitrag von „chemikus08“ vom 29. Juli 2022 12:15

[Palim](#)

Genau genommen ist hier das Ministerium gefragt. Wenn es nicht möglich ist, dass jede Lehrperson mit einer Vollzeitstelle eine Klassenleitung und nur eine Klassenleitung zugeteilt bekommt, dann ergibt sich für alle mit mehr Klassenleitungen folgerichtige eine Überbelastung, wenn man die Deputate nicht verringert. Dementsprechend erwarte ich vom Ministerium, dass es entsprechende Entlastung zur Verfügung stellt. Wie man das durchsetzt ist eine gesonderte Frage, dazu könnte man fast einen eigenen Thread aufmachen. Das lohnt sich aber erst, wenn auch die verbeamteten KuKS verstehen, dass sie letztendlich auch nur Arbeitnehmer sind und

nicht sich selber plus System an den Haaren aus dem Sumpf ziehen müssen, damit der Laden am Laufen bleibt.

Beitrag von „Humblebee“ vom 29. Juli 2022 13:29

Zitat von Palim

Was wäre eine mögliche Entlastung dafür?

An meiner Schule erhalten die Klassenlehrkräfte der Berufseinstiegsklassen (wo die Klassenlehrertätigkeit aufgrund der schwierigen Schülerklientel mit viel mehr Arbeitsaufwand verbunden ist als z. B. in einer Berufsschul- oder BG-Klasse) eine halbe Entlastungs-/Anrechnungsstunde.

Beitrag von „s3g4“ vom 31. Juli 2022 14:00

Zitat von fachinformatiker

Bei uns ist das auch etwas ungleichmäßig verteilt. Einige haben 3 und mehr Klassenleitungen und andere gar keine.

Teilzeit oder Vollzeitklassen?